

Sächsische Arbeiter-Zeitung

Organ zur Wahrung der Interessen der Arbeiterklasse.

Abonnementspreis
Mit der wöchentlich erscheinenden Illustration...
Redaktion
Zwingerstraße 22, II. Etage
Dresden
Telefon: Amt I, Nr. 1768.

Inserate
Werben für 6 geräumige Zeilen...
Expedition:
Zwingerstraße 22, part.
Telefon: Amt I, Nr. 1768.

Nr. 56.

Dresden, Montag den 9. März 1903.

14. Nabra.

Prozent-Patrioten.

Der Militarismus sitzt auf der Anklagebank, wenn der Militarismus im Reichstage verhandelt wird. Der Militarismus — das ist nicht nur eine Bezeichnung des bestehenden Militarismus, sondern das Wort bezeichnet auch den Geist, die Sitten und Gewohnheiten, die der Einfluß dieses Militarismus auf das gesamte Leben unseres Volkes gewonnen hat. Es ist der Geist der Ueberhebung, der Ausschließlichkeit, der Feindschaft gegen die Emporentwidelung des Volkes, der den „Militarismus“ ausmacht. Wie ein fürchterlicher Alb lastet das Militarismus auf dem Volke: Hunderttausende rüstiger Arme müssen feiern, um das Handwerk der Menschenmehelung funktionsgerecht zu erlernen. Millionen und Abermillionen müssen dem Moloch jahraus jahrein geopfert werden.

der für den Reserveoffiziersstiel schwärmenden Bourgeois-jugend könnte Entsetzen erregen, wenn wir sie nicht als ein Zeichen des deutlichen Verfalls der Klassenherrschaft erkennen. Die Schmeichelei, die „Patrie“ des äußeren Auftretens kann nicht über die innere Hohlheit und Verderbtheit dieser Kreise hinwegtäuschen; innerlich ist dort alles faul und verrotten.

Politische Uebersicht.

Präsidenten-Nervosität.

Bei der Beratung des Justizrats kam es zwischen unserem Gemalten Abgeordneten Wolfgang Heine und dem Vizepräsidenten des Reichstages Grafen von Stolberg zu einem Zwischenfall, der sich im Bericht höchst ausführlich ausnimmt. Heine hatte gesagt, daß der preussische Minister solch informiert gewesen sei, als er im Junkerparlament Polizeibeamte gegen den Vorwurf der Brutalität und des Antimilitarismus in verschiedenen Fällen zu verurteilen suchte; auf Grund dieser falschen Informationen habe er die Unwahrheit gesagt.

Ratsmädelgeschichten.

Kittelmännische Geschichten von Selma Böhlen.

„Al diese Gestalten, von denen ich euch hier sprach, sind der Ausdruck eines so überaus reichen, lebendigen Lebens, der Ausdruck einer Seele, die durch Schwere ging, die Schwere annahm und schloß, die aber im tiefsten Grunde glücklich und froh war, denn ihr wurde das höchste Glück zu teil, den Menschen zu finden, der sie ganz verstand, der in keiner großen Weisheit und seinem Können und tiefen Wissen und seiner Güte hilfreich zu ihr stand, der aus einer wunderbaren Fülle belehrte, dem sie alles dankt — auch alles Glück auf Erden. Freund, Lehrer, Gemahl zugleich — und jede Stunde segnet sie, die sie beisammen sind.“

zu strampfen, die wegen ganz unsinniger Dinge gelobt und getadelt wurden. Das alles geschah in einem dümmrigen, fauligen Raum, es war mir, als würden da schreckliche Dinge getrieben.“

„Das mag etwas Schönes sein!“ dachte ich mir. Der Kindergarten lebte mir in düsterer Erinnerung. Und ich kam in die Schule. Der Lehrer verkündete mir, daß ich ihn „Sie“ zu nennen hätte.

SLUB Wir führen Wissen.